

# PARLAMENT AKTUELL



*Newsletter des NR Abg. Gerhard Steier*

*1.2.2008*

**mehr Informationen:**

**<http://www.gerhardsteier.at>**

## **Inhalt**

Seite

---

I.	Kurzinformation zu den Plenarsitzungen vom 30. und 31.1.2008	2-7
II.	Aktivitäten	
	a) Parlamentarische Anfragen/Anträge	8
	b) Neuigkeiten aus der EU	8
	c) Presse	9
	d) Reden	9-12

## ***I. Kurzinformation zu den Plenarsitzungen vom 30. und 31.1.2008***

---

Im Mittelpunkt der Mittwoch-Sitzung stand nach der **aktuellen Stunde** (Steuersenkung und Teuerungsausgleich) einmal mehr die **Pflege**; der Nationalrat beschloss ein Pflege-Verfassungsgesetz (umfassende Amnestie für pflegebedürftige Personen, die zu Hause von illegalen Pflegekräften betreut werden). Anhand eines dringlichen **Antrags** wurde über **Klimaschutzpolitik und eine Energiewende** debattiert (**siehe Bereich Reden**). Nach einer **Fragestunde** an die Außenministerin wurde am Donnerstag im Rahmen eines **Dringlichen Antrags** der F auch über Zuwanderungspolitik und Kriminalitätsentwicklung debattiert.

**Wichtige Beschlüsse der beiden Plenartage:** Ökologisierungsgesetz (Neuregelung der NOVA) und Ökostrom-Novelle, Erhöhung Pendlerzuschlag, mehr Studienförderung, Maßnahmen gegen Feinstaubbelastung aus Laserdruckern (**siehe Reden**), ..... .

## **Die wesentlichsten Inhalte im Detail, nach Tagesordnungspunkten<sup>1</sup>**

### **46. Sitzung, 30.1.2008**

#### **TOP 1. Pflege-Verfassungsgesetz (430 d.B.)**

Nichtanwendung verschiedener Verwaltungsstrafbestimmungen; Beiträge zur Sozialversicherung, die bereits bis zum Ablauf des Jahres 2007 zu entrichten gewesen wären, gelten mit 31.12.2007 als verjährt, wenn die Anmeldung zur Sozialversicherung (bei noch nicht beendeten Pflege- und Betreuungstätigkeiten) bis Ende Juni 2008 erfolgt.  
2/3-Mehrheit

---

#### **TOP 2. F-Antrag 552/A(E), Einrichtung einer Bundesgenossenschaft für Pflege und Betreuung (431 d.B.)**

Trägermodell Bund schon jetzt möglich  
negativer Ausschussbericht mehrheitlich

---

#### **TOP 3. Ökologisierungsgesetz 2007 (441 d.B.)**

Einführung eines Bonus-Malus-Systems (abhängig von den CO<sub>2</sub>-Emissionen) bei der Normverbrauchsabgabe (NoVA); Erhöhung der Mineralölsteuer um 3 Cent für schwefelreiches Heizöl  
mehrheitlich

---

#### **TOP 4. Ökostromgesetz – und Einkommenssteuergesetz-Novelle 2008 (442 d.B.)**

Erhöhung Pendlerzuschlag; Verordnungsermächtigung (Wirtschaftsminister) für 2008, Rohstoffzuschläge für Ökostromanlagen auf Basis von flüssiger Biomasse oder Biogas in der Höhe von 4 Cent pro kWh zu gewähren;  
einstimmig

---

<sup>1</sup> Alle Abstimmungsergebnisse noch vorläufig; endgültige Fassung ab Ende Februar unter [www.parlament.gv.at](http://www.parlament.gv.at) abrufbar.

## **TOP 5. Außenpolitischer Bericht 2006 (347 d.B.)**

Überblick über die internationalen Entwicklungen 2006  
mehrheitlich

---

## **TOP 6. Änderung Studienförderungsgesetz (421 d.B.)**

Ausweitung BezieherInnen Studienförderung  
einstimmig

---

## **TOP 7. G-Antrag 416/A(E), Anpassung der Studienbeihilfe an die Inflation (422 d.B.)**

## **TOP 8. G-Antrag 417/A(E) , zusätzliches Toleranzsemester für StudienbeihilfenempfängerInnen (423 d.B.)**

## **TOP 9. G- Antrag 423/A(E) , Anhebung der Altersgrenzen für StipendienbezieherInnen (424 d.B.)**

## **TOP 10. F-Antrag 120/A(E) , Novellierung des Hochschülerinnen- und Hochschülerschaftsgesetzes (425 d.B.)**

## **TOP 11. F-Antrag 457/A(E), Abschaffung der Zugangsbeschränkungen für österreichische Studierende (426 d.B.)**

negativer Ausschussbericht mehrheitlich

---

## **TOP 12. Abkommen Österreich-Italien über die gegenseitige Anerkennung akademischer Grade und Titel (427 d.B.)**

## **TOP 13. Abkommen Österreich-Mongolei über die gegenseitige Anerkennung von Gleichwertigkeiten im Hochschulbereich (428 d.B.)**

## **TOP 14. Abkommen Österreich-Mazedonien über wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit (429 d.B.)**

einstimmig

---

## **TOP 15. Antrag 485/A(E) , Nachhaltigkeitskriterien für die Ausstattung österreichischer Sportler/innen bei Großveranstaltungen 2008 (412 d.B.)**

Nachhaltigkeitsinitiative  
einstimmig

---

**TOP 16. Antrag 486/A(E), Umsetzung des "Weißbuch Sport" (413 d.B.)**

Bericht bis 30. 9. 2008  
einstimmig

---

**TOP 17. Änderung Vereinsgesetz (439 d.B.)**

Erleichterung und Vereinfachung von Abfragen aus dem öffentlichen Teil des Vereinsregisters  
einstimmig

---

**TOP 18. Abkommen zwischen Österreich und der Internationalen Kriminalpolizeilichen Organisation (ICPO-Interpol) über den Amtssitz der Interpol Anti-Korruptionsakademie in Österreich (440 d.B.)**

Regelung Privilegien und Immunitäten der Akademie  
einstimmig

---

**TOP 19. Steier-Antrag 313/A(E), Feinstaubbelastung aus Laserdruckern und Kopierern (407 d.B.)**

Studie zur gesundheitlichen Belastung durch Feinstaub aus Laserdruckern und Kopierern, Maßnahmenpaket

**siehe Bereich Reden**

einstimmig

---

**TOP 20. Antrag 488/A(E), Verbot von "Mosquito Sound System" in Österreich (408 d.B.)**

einstimmig

---

**TOP 21. Sammelbericht des Ausschusses für Petitionen und Bürgerinitiativen (369 d.B.)**

**siehe Bereich Reden**

mehrheitlich

---

## **47. Sitzung, 31.1.2008**

### **TOP 1. Grüner Bericht 2007 (339 d.B.)**

Lage der Landwirtschaft  
mehrheitlich

---

### **TOP 2. Achter Umweltkontrollbericht (401 d.B.)**

Bestandsaufnahme und Empfehlungen zur Umweltsituation  
einstimmig

---

### **TOP 3. Antrag 463/A(E), Verstärkung der touristischen Vermarktung der österreichischen Nationalparks durch die Österreich Werbung (434 d.B.)**

Einbindung in neue österreichische Vermarktungsstrategie der „Österreich Werbung“  
einstimmig

---

### **TOP 4. Änderung Gewerbeordnung (420 d.B.)**

Umsetzung der sog. Geldwäsche- bzw. der Berufsqualifikationsrichtlinie  
mehrheitlich

---

### **TOP 5. Änderung Parlamentsmitarbeitergesetz (445 d.B.)**

Möglichkeit der Nutzung des Parlamentskindergartens  
einstimmig

---

### **TOP 6. – TOP 10, Berichte Rechnungshof (409 d.B.), (410 d.B.), (411 d.B.), (418 d.B.), (419 d.B.)**

Flüchtlings- und Asylwesen, Verkauf BUWOG-Wohnungen, ..  
einstimmig

---

### **TOP 11. Bericht des Immunitätsausschusses Ersuchen LG für Strafsachen Wien -Zustimmung zur behördlichen Verfolgung NR Pilz (446 d.B.)**

keine Zustimmung

## **TOP 12. Erste Lesung G-Antrag Änderung Bundespflegegeldgesetz (450/A)**

ersatzlose Streichung der Bestimmung, wonach bei der PflegegeldEinstufung von behinderten Kindern der bei nicht behinderten Kindern übliche Pflege- und Betreuungsaufwand abgezogen wird

Antrag wurde dem Ausschuss für Arbeit und Soziales zugewiesen

---

## **TOP 13. Erste Lesung F-Antrag Änderung Behinderteneinstellungsgesetz (512/A)**

progressive Ausgleichstaxe

Antrag wurde dem Sozialausschuss zugewiesen

---

## **TOP 14. Erste Lesung G-Antrag Änderung Einkommenssteuergesetz (527/A)**

Valorisierung des Einkommensteuer-Freibetrages zur Unterstützung von Opfern des Nationalsozialismus

Antrag wurde dem Finanzausschuss zugewiesen

---

## **TOP 15. Erste Lesung, G-Antrag Änderung Konsumentenschutzgesetz (499/A)**

verbesserte Information für Bürger

Antrag wurde dem Justizausschuss zugewiesen

---

## **TOP 16. Erste Lesung, S-Antrag Änderung Futtermittelgesetz (478/A)**

Regelungen beim Lebensmittel- und Verbraucherschutz auch im Bereich der Futtermittel

Antrag wurde dem Ausschuss für Land- und Forstwirtschaft zugewiesen

---

## **TOP 17. Erste Lesung, F-Antrag Änderung Bundes-Verfassungsgesetz (542/A)**

Neuregelung des Auswahlmodus für das österreichische Mitglied im Europäischen Rechnungshof

Antrag wurde dem Verfassungsausschuss zugewiesen

## II. Aktivitäten

---

### a) Anfragen und Anträge

- **Vorwurf der Tarifmanipulation durch das ARA-System (3481/J)**
- **aktuelle Fragen im Bereich der Abfallwirtschaft - Mitbenutzung bestehender Sammelsysteme im Haushaltsbereich durch andere Sammel- und Wertungssysteme (3414/J)**
- **Systemgenehmigungsbescheide im ARA-System (3413/J)**

---

### b) Neuigkeiten aus der EU



- **Kampf gegen den Klimawandel - Konvent der BürgermeisterInnen**
- **Strengere Regelungen für sichereres Spielzeug; Überarbeitung der Spielzeugrichtlinie; Vorschlag**
- **EU- Vorschlagspaket zum Klimaschutz und zur Förderung erneuerbarer Energien**
- **1. Bericht zur Umsetzung der Roaming-Verordnung**
- **Euro-VI-Norm; geringerer Ausstoß von Stickoxiden und Rußpartikeln bei LKW und Bussen**

## c) Presse

- **effizienter Umgang mit Ressourcen, 30.1.2008**

**Weitere Presseinformationen auf  
<http://www.gerhardsteier.at/Presse/Presse.htm>**

---

## d) Reden

- **Rede Dringliche, 30.1.2008**

Abgeordneter Gerhard Steier (SPÖ): Frau Präsidentin! Herr Bundeskanzler! Frau Staatssekretärin! Meine geschätzten Damen und Herren!

Ich möchte die Diskussion zu dieser Dringlichen damit beginnen, dass ich ein paar **Zahlen** auch zur Veranschaulichung unseren ZuhörerInnen mitgeben darf: Ein Blick in den **Achten Umweltkontrollbericht** benennt sehr anschaulich Hauptfelder künftigen Handlungsbedarfs im Bereich des Klimaschutzes. Im Jahre 2005 lagen die Treibhausgasemissionen um 18 % über dem Basisjahr und um 36 % über dem Kyoto-Ziel. Die wesentlichen Verursacher waren Verkehr mit 27 %, Industrie mit 27%, Energieaufbringung mit 17 % sowie Raumwärme und sonstige Kleinverbraucher mit 17 %. Zum **Vergleich**: Laut **Siebentem Umweltkontrollbericht** betrug die Abweichung vom Kyoto-Ziel im Jahre 2001 16,8 %. Die sechs Hauptverursachergruppen bei den Treibhausgasemissionen waren Industrie mit 27 %, Verkehr mit 23 %, die Kleinverbraucher mit 18%, die Energieversorgung mit 17 % und die Landwirtschaft mit 9 % der Treibhausgasemissionen.

Geschätzte Damen und Herren, diese Entwicklung der Daten zeigt meiner Ansicht nach zwei Dinge sehr deutlich auf, nämlich dass die **Maßnahmen**, die in den letzten Jahren **gesetzt worden** sind, bei Weitem **nicht ausreichend** waren. Und unser Lebensstil, aber vor allem unser Umgang mit Energie und Rohstoffen sind bei weitem nicht zielgerichtet genug. Der **effiziente Umgang mit Ressourcen**, der Verzicht auf unnötigen Verbrauch sind ein ganz wesentliches und zentrales Element. Und das muss für alle Lebensbereiche Geltung erlangen. Hier sind Politik, Wirtschaft, aber auch die Gesellschaft als Ganzes gefordert.

Der Herr Bundeskanzler und auch viele meiner VorrednerInnen haben darauf verwiesen, dass **Klimaschutz** eine **Querschnittsmaterie** ist, der wir uns aber nur gemeinsam stellen können, ohne jetzt in einer Form gegeneinander aufzurechnen, Ängste zu schüren, gewissen Menschen einfach den Mut zu nehmen, sich in dieser Materie zu engagie-

ren, sich mit dieser Materie auseinanderzusetzen. Wir sind von politischer Seite dazu aufgefordert, allen Menschen die Anleitungen zu geben, sie mitzunehmen und sie auch in diese Materie einzubinden, damit sie ihre Zielsetzungen mit jenen der Politik auch effizient verbinden können.

Meine Damen und Herren, noch immer sind Informationen und Wissen über Einsparpotentiale lückenhaft, denn in fast allen Branchen existieren erhebliche Steigerungspotentiale hinsichtlich Energie- und Materialeffizienz. Das beginnt bei der **Vorbildwirkung der Politik** und geht hin bis zum Konsumenten. Denn die täglichen Entscheidungen, die wir auf dem Markt treffen, sind ein ganz entscheidender Impuls und die Antwort auf die gegenwärtigen und zukünftigen ökologischen und ökonomischen Herausforderungen. In diesem Zusammenhang darf ich eine Lanze für alle Verantwortlichen im **ländlichen Bereich** brechen, die sich schon seit Jahren mit allem möglichen Engagement für erneuerbare Energien einsetzen, und das nicht nur im Bereich der Biomasse, sondern auch bei Solartechnik, bei Photovoltaik, bei Beleuchtung, bei thermischer Sanierung Vorbildwirkung unter anderem auch für Länder und für den Bund erzielen wollen. Ein herzliches Dankeschön an alle BürgermeisterInnen beziehungsweise Gemeindeverantwortlichen.

Hohes Haus! Die Frage des Lebensstils spiegelt sich auch im Bereich der **Abfallwirtschaft** wider, die 2005 mit 2,4 % an den Treibhausgasemissionen beteiligt war. Von 1996 bis 2004 ist das gesamte Abfallaufkommen fast gleich stark angewachsen wie unser Wirtschaftsvolumen. Und in Zukunft ist mit einer weiteren Zunahme zu rechnen. Das bringt mich zu einer ganz aktuellen Entwicklung in diesem Bereich, zum Vorwurf an das **ARA-System**, mit Tarifmanipulationen gearbeitet zu haben.

Das ARA-System ist der größte Player im Bereich der österreichischen Abfallwirtschaft und bei der Sammlung und Verwertung von Verpackungsabfällen aus Haushalt, Gewerbe und Industrie federführend. Seit Jahren gibt es **Gerüchte über systematische Fehlkalkulationen der ARA**, also konkret, dass die ARA Schätzungen über anfallende Verpackungsmengen bewusst zu tief ansetzt, um damit höhere Tarife als notwendig zu erzielen. Damit wurden der Wettbewerb massiv beeinträchtigt und in letzter Konsequenz auch wir KonsumentInnen dadurch beeinflusst.

**Immer wieder** haben wir **in den letzten Jahren** ausreichend **kritisiert** und die Frage gestellt: Wie kann es möglich sein, dass ein Nonprofit-Unternehmen Überschüsse im dreistelligen Millionenbereich ausweist? Und warum hat die ARA als Monopolist im Haushaltsbereich unzulässige Quersubventionierungen zwischen Haushalts- und Gewerbeabholung getätigt? Wir alle haben uns gefragt, **was eigentlich mit**

**der Kontrolle im Umweltministerium los ist**, das derartige Vorkommnisse zu Lasten der KonsumentInnen über Jahre einfach toleriert. Nun liegt endlich ein **Ermittlungsbericht der Bundeswettbewerbsbehörde** vor, der die Vorwürfe sehr pointiert auf den Punkt bringt und hoffentlich – und das ist wirklich inständig zu hoffen – dazu beitragen wird, diese Missstände im System abzustellen. (Beifall bei der SPÖ.). Angesichts der Schwere der Vorwürfe der Bundeswettbewerbsbehörde wären Sie, sehr geehrter Herr Bundesminister Pröll, gut beraten, auch mit unserer Zustimmung eine **Sonderprüfung des ARA-Systems** durchzuführen, und zwar seit dem Bestehen 1993, nämlich in Bezug auf Effizienz, Sinnhaftigkeit, Mittelverwendung beziehungsweise Kontrolle. – Danke vielmals.

## **Rede Antrag Feinstaub aus Laserdruckern, 30.1.2008**

Abgeordneter Gerhard Steier (SPÖ): Herr Präsident! Meine geschätzten Damen und Herren! Herr Bundesminister!

In den **Büros** gehören **Laserdrucker** zur **Standardausrüstung**. Waren diese Geräte noch vor einigen Jahren nahezu unerschwinglich für den privaten Sektor, führen stark sinkende Gerätepreise dazu, dass Laserdrucker mittlerweile in allen **privaten Arbeits-, Wohn- und speziell auch in Kinderzimmern** zunehmend Verbreitung finden. Ab rund 60 € aufwärts steht den KonsumentInnen eine breite Palette unterschiedlicher Modelle zur Verfügung. Ebenso vielfältig ist das Angebot bei den notwendigen Tonern, vom Original-, über das Recycling- bis hin zum No-name-Produkt.

Meine geschätzten Damen und Herren! Bereits seit einigen Jahren stehen die **Emissionen von Laserdruckern im Visier von Toxikologen**, weil beim Start und auch beim Betrieb dieser Geräte gesundheits-schädliche Stoffe frei werden. Die Produzenten auf der einen Seite sehen Risiken nur bei unsachgemäßem Gebrauch der Geräte und warnen vor Panikmache. Auf der anderen Seite sprechen Betroffene, wie zum Beispiel die deutsche Interessengemeinschaft Tonergeschädigter, von einer systematischen Verharmlosung des Problems.

Mittlerweile liegen aber mehrere **wissenschaftliche Untersuchungen** zur Problematik vor, die eine **starke Zunahme der Staubbelastung** in der Innenraumluft beim **Betrieb von Laserdruckern** und hier vor allem der feinen Stäube im Nanobereich feststellen. Der seit kurzem vorliegende Abschlussbericht zur deutschen Tonerstudie ortet deutliche Hinweise auf eine Beeinflussung der Innenraumluft durch den Betrieb von Druckern und Kopierern. Diese doch sehr eindeutige Einschätzung der Problematik reicht meiner Ansicht nach aus, um auf Basis bereits bestehender Untersuchungen auch **in Österreich** die wissenschaftliche **Risikoforschung** voranzutreiben. Gleichzeitig müssen wir die **Infor-**

**mationsmöglichkeiten** für die **KonsumentInnen** erhöhen, um den Einsatz möglichst emissionsarmer Geräte und Toner befördern. Das sind ganz wesentliche Aspekte des heutigen Entschließungsantrages, den wir hoffentlich gemeinsam beschließen werden. Und dafür darf ich mich als Antragsteller bei allen Unterstützern recht herzlich bedanken.

## **Rede Petitionsausschuss, 30.1.2008:**

Abgeordneter Gerhard Steier (SPÖ): Herr Präsident! Meine geschätzten Damen und Herren!

Da Herr Abgeordneter Dolinschek jetzt dazu beigetragen hat, dass wir alle wieder aufmerksam zuhören, darf ich mich ganz kurz der Initiative „**Sicher zur Schule**“ widmen. Diese Initiative zeigt die wichtige Funktion des Ausschusses für Petitionen und Bürgerinitiativen als Instrument direkter Mitbestimmungsrechte der Bevölkerung plakativ auf.

Fast 10 000 Menschen aus mehreren Bundesländern haben das Anliegen für **mehr Sicherheit im Schulbus** durch Änderung der **Zählregel** mit ihrer Unterschrift unterstützt. Da die Bürgerinitiative in der letzten Legislaturperiode nicht behandelt werden konnte, habe ich das Anliegen als Petition eingebracht. Dank der Kooperationsbereitschaft von Verkehrsminister Faymann wird **ab 1. September 2008** zumindest im Bereich des täglichen **Gelegenheitsverkehrs** im Schulbus die **Umsetzung der 1:1-Zählregel** gegeben sein – das heißt, **pro Kind ein Sitzplatz und damit auch ein Sicherheitsgurt**.

Ich möchte daher die heutige Debatte zum Sammelbericht 369 der Beilagen nutzen und bei dieser Gelegenheit allen, die mitgewirkt haben, diese Petition zu unterstützen, ein herzliches Dankeschön sagen. Gleichzeitig hoffe ich, dass wir auch in der Ausführung der **Kraftfahrlienverkehre** in Bezug auf die Regelung mit Überlandbussen gemeinsam eine neue **Lösung** finden und damit auch diese Umsetzung gewährleisten. – Ein herzliches Dankeschön! (Beifall bei der SPÖ.)

Impressum:

Verantwortlich für den Inhalt dieses Newsletters:

Suzana Lascsak-Kerec, Büro Abg.z.NR Gerhard Steier

Parlament, 1010 Wien

Telefon: 40110-3661; e-Mail: [suzana.lascsak-kerec@parlament.gv.at](mailto:suzana.lascsak-kerec@parlament.gv.at)